

Berichte = Rapports

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **33-37 (1983-1987)**

Heft 141

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

soll vorzugsweise eine Übersicht über die Geschichte der öffentlichen Münzsammlungen Grossbritanniens enthalten. Als Vertreter des Organisationskomitees berichtete John Kent über die Vorbereitungen zum 10. Internationalen numismatischen Kongress in London vom 8. bis 12. September 1986. Der bei diesem Anlass erscheinende «Survey of Numismatic Research» ist druckfertig; die Unterkunft für die Teilnehmer ist organisiert, die Vorschläge für Referate werden zurzeit geprüft. Das nächste Zirkular wird am Jahresende verteilt. Für den Kongress wird eine Gedenkmedaille herausgegeben, die dem Vorstand vorgelegt wurde. Die CIN wird ihre Vollversammlung am Samstag, den 13. September 1986, abhalten.

Verschiedene Organisationen haben sich für die Durchführung des übernächsten internationalen Kongresses beworben. Die Entscheidung soll von der Vollversammlung 1986 getroffen werden.

Auf Vorschlag des Centro internazionale di Studi Numismatici in Neapel wurden Kenneth Jenkins und Nicola Parise als Delegierte der CIN gewählt. Der Vorstand behandelte Statutenänderungen, deren Wortlaut den Mitgliedern im Laufe des kommenden Jahres mitgeteilt wird.

Über die «Sylloge Nummorum Graecorum» berichtete Paul Naster (Leuven) als Vorsitzender der Sonderkommission. Die nächsten Bände, die zurzeit im Druck sind, enthalten Teile der Sammlungen der Universität Aarhus (Dänemark) und der Staatlichen Münzsammlung München. Weitere Bände sind in zwölf verschiedenen Ländern in Vorbereitung. Die CIN fördert auch das «Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae», dessen dritter Band im Sommer 1985 in Druck gegeben wurde. «Numismatic Literature», herausgegeben von der American Numismatic Society, will einen Appell an die Korrespondenten im «Newsletter» publizieren. Am Londoner Kongress wird ein Treffen der Herausgeber numismatischer Zeitschriften und einem Vertreter der ANS stattfinden, um den internationalen Austausch von Informationen besser zu koordinieren.

Die bayerische Staatsregierung und der Verband der Deutschen Münzhändler gaben Empfänge. Herr Dr. Wolfgang Hess, Direktor der Staatlichen Münzsammlung, hielt einen Vortrag über die Geschichte seiner Institution. Die nächste Zusammenkunft des Vorstandes soll am 22./23. Mai 1986 in Den Haag, Niederlande, stattfinden.

BERICHTE - RAPPORTS

*Protokoll
der 104. Generalversammlung der Schweizerischen
Numismatischen Gesellschaft
am 21. September 1985 in Martigny,
Maison de Paroisse, 14.00 Uhr*

Vorsitz:
Präsidentin, Mme Denise de Rougemont

Anwesende Mitglieder laut Präsenzliste: 45
Entschuldigt: Dr. Christof Bøhringer, J.-P. Divo, Hugo Doppler, Prof. Giddey, Bernhard Griesser, Dr. Ruedi Kunzmann, Dr. Athos Moretti, Präs. Reichenbach, Jean-Claude Richard, D. Weidmann, Dr. J. Wiget, Emil Zuberbühler

Die Präsidentin begrüsst die anwesenden Ehrenmitglieder, Jean Lafaurie, Charles Lavanchy und Dr. Leo Mildenberg. Sie wünscht allen Anwesenden ein interessantes Wochenende in Martigny.

Herr Pfarrer Robert Lavanchy, Martigny, gibt seiner Freude Ausdruck, uns in «seinem» Kirchgemeindehaus begrüssen zu dürfen.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Protokoll der Generalversammlung 1984

Das Protokoll, welches im Heft 137 der Schweizer Münzblätter publiziert wurde, wird genehmigt.

2. Jahresbericht der Präsidentin

Mitgliederbestand: Unsere Gesellschaft zählt zurzeit 747 Mitglieder. Sie hat im vergangenen Jahr durch Tod verloren: Ferruccio Bolla, Lugano; Gianni Castelli, Lecco (I); Hugo Geiger, Grünwald (BRD); Walter Gross, Hamburg (BRD); Josef Otten, Hohenems (A); Andrea Pautasso, Torino (I); Franz Roederer, Mannheim (BRD) und H. Westphal, Bockhorn (BRD).

20 neue Mitglieder können wir begrüssen. Wir hoffen, sie finden fruchtbare Kontakte.

Die Mitgliederwerbung für unsere Gesellschaft muss intensiviert werden, vor allem unter den Jugendlichen an Universitäten und höheren Schulen.

Publikationen: Band 64 der SNR wird demnächst zum Versand gelangen. Es ist ein gewichtiger Band mit Artikeln in deutsch, französisch, italienisch und englisch. Sollte in den SM die schweizerische Numismatik Vorrang

haben, so muss die SNR eine internationale Fachzeitschrift bleiben. Unsere Gesellschaft braucht die ausländischen Mitglieder. Wir danken dem Redaktor für seine Arbeit.

Unsere Zeitschriften kosten uns sehr viel. Sorgen wir dafür, dass das gute wissenschaftliche Niveau unserer Publikationen gehalten wird.

Die Hefte 136–139 der Münzblätter sind fristgerecht erschienen. Es wurden grosse Anstrengungen unternommen, um Artikel in französischer Sprache zu bringen sowie Themen aus der schweizerischen Numismatik. Es ist zu hoffen, dass das Interesse an der Medaillenkunst wieder geweckt werden kann.

Schweizer Münzkataloge. Es sind keine geeigneten Manuskripte eingegangen. Es drängt sich auf, für diese Serie, wie für andere Publikationen, eine «numismatische Basissprache» zu erarbeiten, die den Einsatz von EDV-Mitteln erlauben würde. Der nächste Band in der Reihe der Münzkataloge soll nach diesen Gesichtspunkten verfasst werden. Kongresse über diese spezifischen Probleme unserer Wissenschaft finden überall in der numismatischen Welt statt. Herr F. Koenig hat für uns einen Bericht über den Stand der Diskussionen verfasst.

Typos. Zwei neue Bände sind erschienen: Typos V, B. Deppert-Lippitz, Die Münzprägung Milets, und Typos VI, L. Mildenberg, The Coinage of the Bar Kokhba War. Es wurde mit dem Verlag Sauerländer ein neuer Vertrag abgeschlossen. Die Abrechnungen über die beiden neuen Bände werden im Kassabericht 1985 enthalten sein. Typos soll weiterhin der antiken Numismatik reserviert bleiben. Der Vorstand möchte eine analoge Serie für schweizerische und neuzeitliche Numismatik ins Leben rufen. Die Finanzierung durch den Publikationsfonds ist gesichert.

Kommission für Münzfunde der Schweiz. Dank der positiven Beantwortung unseres Gesuches an den Nationalfonds konnten B. Zäch und St. Dosswald unter der Leitung von Dr. H.-U. Geiger für zwei Jahre die Bearbeitung der im Schweizerischen Landesmuseum eingelagerten Münzfunde in Angriff nehmen. Dr. Geiger hat die Konservatoren der öffentlichen Münzkabinette der Schweiz an einer Tagung über das Projekt informiert. Auch hier wäre eine allgemeine Basissprache (EDV) von Vorteil. Es muss aber auch daran gedacht werden, Funde antiker Münzen zu bearbeiten und zu veröffentlichen. Die Kommission für Provinzialrömische Forschung in der Schweiz hat F. Wibl in die Fundmünzenkommission delegiert. Die Koordination ist damit gewährleistet.

Finanzen: Wir können einen Einnahmenüberschuss von Fr. 2874.28 verzeichnen. Die finanzielle Situation der Gesellschaft ist erfreulich.

Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften. Die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft hat ihren Namen geändert. Sie nennt sich in Zukunft Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften. Sie ist weiterhin verantwortlich für die Verteilung der vom Bund für Gesellschaften auf dem Gebiet der Geisteswissenschaften zur Verfügung gestellten Mittel. Die Akademie hat uns eingeladen, an ihrer Jahresversammlung im Juni 1986 in Bellinzona teilzunehmen. Der Vorstand hat diese Einladung angenommen. Da 1986 in London der Internationale Numismatische Kongress im September stattfindet, scheint eine Verschiebung in den Frühsommer angebracht. Die Jahresversammlung findet am 30. Mai/1. Juni 1986 statt.

Vorstand: Der Vorstand trat in Bern zu drei Sitzungen zusammen. Er musste von drei Demissionen Kenntnis nehmen. Die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder sollen 1986 anlässlich der Gesamterneuerungswahl des Vorstandes ersetzt werden. Der Vorstand hofft, der Versammlung einen verjüngten, dynamischen Vorstand präsentieren zu können. Ich möchte an dieser Stelle allen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr danken. Dieser Dank gilt speziell für die Redaktoren, für Frau Feller, Sekretärin, und für Mme Schwartz, Kasse und Administration.

(Denise de Rougemont)

3. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Mme Anita Schwartz verliest die Jahresrechnung, welche mit einem Überschuss von Fr. 2874.28 abschliesst. Das Vermögen des Publikationsfonds beträgt Fr. 241 357.58.

Der Rechnungsrevisor, Tell Mages, verliest die Revisorenberichte und beantragt der Generalversammlung Annahme und Dechargeerteilung.

Die Präsidentin gibt die Diskussion frei.

Die Herren Geiger, von Kaenel und Kapossy geben die Gründe ihres Rücktritts aus dem Vorstand bekannt: sie konnten sich den Schlussfolgerungen des Berichtes Fischer nicht anschliessen und befürchten zudem, dass die Reihe Typos die finanzielle Lage der Gesellschaft massiv belastet.

Die Präsidentin versucht diese Bedenken zu zerstreuen, wiederholt die Vorteile des neuen Vertrages und weist darauf hin, dass sich die Bände von Typos gut verkaufen. Für die nach neuem Vertrag herausgegebenen Bände wird der Vorstand an der GV 1986 Rechenschaft ablegen. Die älteren Bände sind in der diesjährigen Rechnung enthalten. Der Bericht Fischer stehe den Mitgliedern zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Die drei Demissionäre zeigen sich von dieser Antwort nicht befriedigt. Die Präsidentin erklärt hierauf, dass es sich im vorliegenden

Fall wohl eher um personelle Konflikte denn um die finanzielle Lage der Gesellschaft handle. Herr F. Koenig beantragt, dass der Vorstand durch die Versammlung beauftragt werden soll, das Publikationswesen der Gesellschaft reglementarisch neu zu regeln und bis zur Annahme dieses Reglementes durch die GV 1986 sei die gesamte publizistische Tätigkeit der Gesellschaft zu stoppen.

Die Präsidentin erklärt, dass dieses Problem durch den Vorstand bereits erkannt und ein Publikationsreglement geschaffen worden sei.

Herr H. Voegtli stellt einen Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion. Er gibt auch zu bedenken, dass über den Antrag Koenig nicht abgestimmt werden könne, da er nicht traktandiert oder schriftlich eingereicht worden sei. Dem Ordnungsantrag wird in der Folge mit grossem Mehr zugestimmt.

Die Präsidentin lässt nun über den Jahresbericht, die Jahresrechnung und den Revisorenbericht gesamthaft abstimmen. Die Versammlung stimmt mit grossem Mehr gegen sechs Stimmen zu.

4. Wahl der Rechnungsrevisoren

Die beiden Rechnungsrevisoren Tell Magges und Emil Zuberbühler stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Einstimmig werden sie wieder gewählt.

5. Verschiedenes

Die Generalversammlung 1986 findet am 31. Mai und 1. Juni 1986 in Bellinzona statt, zusammen mit der Tagung der Schweizerischen Akamedie der Geisteswissenschaft.

Herr Righetti wünscht, dass der Vorstand für 1986 mit neuen Vorstandsmitgliedern eine gute Wahl trifft.

Ende der Generalversammlung: 15.10 Uhr.

Wissenschaftlicher Teil

François Wibl , Archäologe, eröffnet den wissenschaftlichen Teil mit dem Vortrag: Monnaies romaines de Martigny, Forum Claudii Vallensium. Er gibt einen Überblick über die Fundm nzen aus Martigny und stellt sie in den Zusammenhang mit der Entwicklung der Stadt.

Franz E. Koenig, lic. phil.: EDV in der Numismatik. Herr Koenig hat die Kongresse 1984/85 besucht und gibt uns einen Überblick über die Vorteile, aber auch Schwierigkeiten der EDV in der Numismatik.

Beatrice Schärli, lic. phil. und Prof. Dr. med. Hanspeter Rohr: Computerunterstützte Laserbildplatte «Universitas Basiliensis». Beispiel: Basler Münzen – Basler Geld.

Mit äusserst interessanten Beispielen wurde uns die Laserbildplatte, als sicher neueste technische Erfindung in der Numismatik,

vorge stellt. Nachteile dieser Art Speicherung ist sicher, dass bei der Laserbildplatte nachträglich nichts geändert oder ergänzt werden kann.

Direktor François Wibl  führte uns anschliessend zu den archäologischen Ausgrabungen.

Die Gemeinde Martigny offerierte uns in der Stiftung Gianadda einen Aperitif.

Zum gemeinsamen Nachtessen führen wir per Car nach Plan-Cerisier, einem kleinen Ort oberhalb Martigny.

Sonntag, 22. September 1985

Um 9.30 Uhr traf man sich, um mit dem Car nach Saillon zu fahren. «Auf der Spur des Falschm nzers Farinet» nannte sich der Ausflug. Herr Prof. André Donnet führte uns durch das schmucke Dörfchen Saillon und hat uns auf so manche verborgenen Schönheiten aufmerksam gemacht.

Im Restaurant «Relais de la Sarvaz», Saillon, erwartete uns Mme Danielle Allet-Zwissig zu ihrem Vortrag «Aux sources de la l gende de Farinet, du bandit bien-aim  au héros de la libert ». Mme Allet hat uns mit ihrem brillant vorgetragenen Vortrag eine grosse Freude bereitet.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen führen wir per Car wieder nach Martigny.

Die Aktuarin: Ruth Feller

Procès-verbal

de la 104^e assemblée générale
de la Société suisse de numismatique
tenue   Martigny les 21/22 septembre 1985

Sont présents: 45 membres

Présidence: Mme Denise de Rougemont

La présidente ouvre la séance à 14.00 heures dans la maison de paroisse. Elle salue les membres d'honneur présents, soit MM. J. Lafaurie, Ch. Lavanchy et L. Mildenberg. Elle souhaite la bienvenue à tous les membres.

Sont excusés, MM. Chr. Boehringer, J.-P. Divo, H. Doppler, le prof. E. Giddey, B. Griesser, R. Kunzmann, A. Moretti, Reichenbach, J.-C. Richard, D. Weidmann, J. Wiget et E. Zuberbühler.

La présidente donne la parole à M. le pasteur R. Lavanchy qui souhaite la bienvenue au nom de sa paroisse.

L'ordre du jour est adopté.

1. Procès-verbal

Le procès-verbal de l'assemblée générale de 1984, publié dans la GNS 35, 1985, 28 ss. est adopté.

2. Rapport présidentiel

Etat des membres. Notre société compte à ce jour 747 membres. Nous avons le chagrin de vous annoncer 8 décès: André Pautasso, Turin (I); Hugo Geiger, Grünwald (RFA); Gianni Castelli, Lecco (I); Ferruccio Bolla, Lugano; Franz Roederer, Mannheim (RFA); Heinz Westphal, Bockhorn (RFA); Walter Gross, Hamburg (RFA); Josef Otten, Hohenems (A).

20 nouveaux membres sont entrés dans notre société. Nous leur souhaitons une cordiale bienvenue et espérons qu'ils y trouveront de fructueux contacts pour leurs recherches.

Publications. Le volume 64 de la Revue va être distribué d'ici fin septembre. Au sommaire cinq articles en allemand, deux en français, un en anglais, un en italien.

Les publications sont actuellement très coûteuses. Nous offrons aux auteurs une chance de publier sans bourse délier, ce qui est de plus en plus rare. Aussi pouvons-nous être difficiles et conserver à la Revue Suisse de Numismatique un bon niveau scientifique.

Gazette. Les fascicules habituels sont sortis de presse. M. H. Voegtli a fait un gros effort pour trouver des auteurs de langue française et publier des sujets de numismatique suisse. Nous souhaitons développer l'intérêt pour les médailles: elles racontent beaucoup de choses et leur collection est encore à la portée de toutes les bourses.

Catalogue des monnaies suisses. Le professeur Geiger, directeur de cette collection, n'a pas reçu de manuscrit d'un niveau suffisant. Il faudra pour cette série, comme pour les autres publications, trouver un «langage» pour la description des monnaies qui soit exemplaire, adopté par tous et utilisable pour la mise sur ordinateur: le prochain catalogue devrait être rédigé selon ces principes. Des congrès mondiaux ont eu lieu sur le sujet, M. Koenig a été chargé de faire rapport sur ceux auxquels il a assisté.

Typos. Deux nouveaux volumes de cette série sont sortis de presse: B. Deppert-Lippitz, *Die Münzprägung von Milet*, et L. Miltenberg, *The Coinage of the Bar Kokhba War*. Cette série nous a beaucoup occupé cette année. Un changement de contrat proposé par l'éditeur nous a obligés à revoir le problème en entier. L'affaire étant d'importance, nous avons chargé notre vice-président, M. Fischer, d'étudier en détail les propositions de l'éditeur. La conclusion de son rapport fut que le contrat était très favorable. Le comité l'a accepté à l'unanimité.

Les factures de Typos seront sur les comptes 1985. La SSN est propriétaire des stocks et la Maison Sauerländer nous fait une bonne publicité. La série Typos reste consacrée aux monnaies antiques. Toutefois, pour répondre au but proposé lors de la création du Fonds

des publications (Legs Hirsch), le comité étudie la publication d'une série consacrée aux monnaies suisses: l'argent est là, nous attendons les manuscrits.

Commission pour l'étude des trouvailles monétaires suisses. Nous avons annoncé l'an dernier le dépôt d'une requête au Fonds National destiné à financer la publication des trouvailles monétaires suisses déposées au Musée national. Celle-ci a abouti. Benedikt Zäch et Stephen Doswald travaillent chacun à 50 % pour une première période de deux ans.

H.-U. Geiger a organisé une rencontre des conservateurs de numismatique pour les informer sur les débuts de ce travail: Là aussi, comme pour la publication des catalogues de monnaies suisses il est urgent d'établir un langage de base pour les définitions de monnaies.

Comptes. Nous enregistrons cette année un bénéfice de Fr. 2874.28. Notre situation est saine.

Académie Suisse des Sciences humaines. La Société Suisse des Sciences humaines a décidé de changer son nom: elle est devenue l'Académie Suisse des Sciences humaines, ceci pour éviter des confusions causées par le mot «Société» lors des rapports avec les mêmes organisations sur le plan international.

L'Académie Suisse des Sciences humaines attribue les subsides alloués par la Confédération aux sociétés qui s'occupent des sciences humaines.

L'ASSH nous a conviés à son assemblée générale l'an prochain. Le comité a accepté pour deux raisons: cette assemblée a lieu en juin. Le congrès international de numismatique a lieu à Londres, en septembre. Nous pourrions ainsi libérer l'automne. La deuxième raison: l'assemblée a lieu à Bellinzone et nous avons décidé d'aller voir nos amis tessinois l'an prochain! M. Staffieri a été désigné par le comité pour nous représenter au sein du comité local d'organisation et nous sommes persuadés que nous aurons un très beau programme pour les numismates, les 30 mai et 1^{er} juin 1986, à Bellinzone.

Comité. Le comité a siégé en janvier, en avril et en août, à Berne à la Bibliothèque universitaire.

Lors de la séance de janvier nous avons enregistré 3 démissions. Comme la période administrative se termine en 1986 et que le comité devra donc être réélu, nous avons décidé d'attendre l'assemblée générale 1986 pour vous présenter un comité rajeuni, dynamique et homogène, que nous sommes en train de composer et qui, nous l'espérons, ralliera tous les suffrages. Au terme de cette année assez chargée, je tiens à remercier tous les membres du comité qui m'ont aidée et soutenue.

Je remercie spécialement nos rédacteurs pour leur grand travail bénévole, Mme Feller, toujours fidèle au poste, Mme Schwartz qui assure l'administration et la caisse, cette intendance si importante qui «doit suivre» comme disait Napoléon et, surtout, mon cher vice-président de si précieux conseil et que j'ai mis souvent à contribution.

(Denise de Rougemont)

3. Finances

Mme Schwartz présente les comptes qui font ressortir un excédent de recettes de frs. 2874.28.

Le fonds des publications s'élève à frs. 241 357.58.

M. Tell Mages lit le rapport des vérificateurs et propose l'adoption des comptes et la décharge du comité.

La présidente ouvre la discussion.

MM. Geiger, von Kaenel et Kapossy donnent les raisons de leur démission: ils ne se sont pas ralliés aux conclusions du rapport Fischer et craignent que les éditions de la série Typos mettent en danger les finances de la Société.

La présidente les rassure, le nouveau contrat est favorable et les volumes se vendent bien. Pour les volumes sous le nouveau contrat, les comptes seront soumis à l'assemblée 1986. Les autres sont dans les comptes de cette année. Le rapport Fischer est à la disposition des participants.

Les opposants n'étant pas convaincus, la présidente doit rappeler qu'il s'agit en définitive d'un conflit de personnes, plus que des finances de la Société.

M. Koenig demande que le comité reçoive mandat de réglementer tout le domaine des publications et que l'on sursoie à toute nouvelle publication jusqu'à la prochaine assemblée générale.

Le vice-président répond que le comité n'avait pas attendu cette intervention pour s'occuper de ce problème. M. Voegtli soulève une motion d'ordre: la proposition Koenig ne peut être débattue, faute d'avoir été faite avant l'assemblée générale, dans les délais prescrits par l'art. 3 ch. f. des statuts. La motion d'ordre ayant été acceptée à une très forte majorité, la présidente fait voter sur le rapport présidentiel, les comptes et le rapport des réviseurs des comptes. L'assemblée les approuve à l'unanimité moins 6 voix.

4. Election des vérificateurs des comptes

Les deux vérificateurs des comptes, MM. Tell Mages et Emil Zuberbühler sont réélus à l'unanimité.

5. Divers

L'assemblée générale de 1986 se tiendra les 31 mai et 1^{er} juin 1986 à Bellinzzone conjointement avec l'assemblée de l'Académie Suisse des Sciences humaines.

M. Righetti souhaite, que pour le renouvellement du comité en 1986 soient présentés des candidats jeunes et dynamiques.

L'assemblée est levée à 15.10 heures.

Partie scientifique

M. François Wiblé parle des monnaies romaines de Martigny. Il met les trouvailles monétaires en rapport avec le sort du Forum Claudii Vallensium.

M. Franz E. Koenig donne un aperçu sur les différents congrès qui se sont tenus sur le thème de l'application du computer dans la numismatique.

Mme Béatrice Schärli et le prof. Hanspeter Rohr présentent le disque laser comme nouveau moyen applicable au travail dans les cabinets numismatiques et dans l'information publique.

Après ces conférences les participants visitent les fouilles de Martigny sous la conduite de M. François Wiblé.

Un apéritif est offert par la commune de Martigny à la Fondation Gianadda avant que les autocars emmènent les participants à Plan-Cerisier au-dessus de Martigny.

Excursion du dimanche, 22 septembre

Vers 9.30 heures les cars partent pour Sillon, patrie du faux-monnayeur Farinet. M. le prof. A. Donnet nous montre les beautés cachées de ce charmant petit village. Au restaurant «Relais de la Sarvaz» Mme Danielle Allet-Zwissig présente sa conférence «Aux sources de la légende de Farinet, du bandit bien-aimé au héros de la liberté».

Après le déjeuner en commun les autocars nous ramènèrent à Martigny où prit fin cette 104^e assemblée générale de notre société.

La secrétaire: Ruth Feller